

Das Wetter in Eichstätt - September 2018

Wie die Sommermonate zuvor schlägt auch der September alte Rekorde. Mit einer mittleren Temperatur von 15,29 °C ist er im Vergleich zur Referenzperiode 1961-1990 um 2,29 °C wärmer und auch deutschlandweit einer der wärmsten September seit Beginn der flächendeckenden Messdaten im Jahre 1881 (siehe Abb. 1). Sehr ungewöhnlich war es daher, auch noch in der zweiten Hälfte des Monats Temperaturen bis oder sogar über 30 °C zu verzeichnen. Die höchste Temperatur zeigte das Thermometer am 12.09. mit 31,52 °C. Doch mit Sturmtief Fabienne, welches am 23.09. mit 31,18 km/h übers Land zog (siehe Artikel unten), zeigte sich der Herbst mit weitaus niedrigeren Temperaturen. Vereinzelt wurde nachts sogar die 0 °C-Marke geknackt, was sich unter anderem an den ersten gefrorenen Windschutzscheiben bemerkbar machte. Die niedrigste Temperatur wurde am 26.09. mit -0,98 °C gemessen. Trotz des heißen Wetters regnete es an 14 von 30 Tagen mit einer Niederschlagssumme von 93,4 mm (siehe Abb. 2). Dies ist gegenüber dem Vorjahr (2017: 59,7 mm) ein Vielfaches mehr. In anderen Regionen galt der September allerdings als sehr trocken.

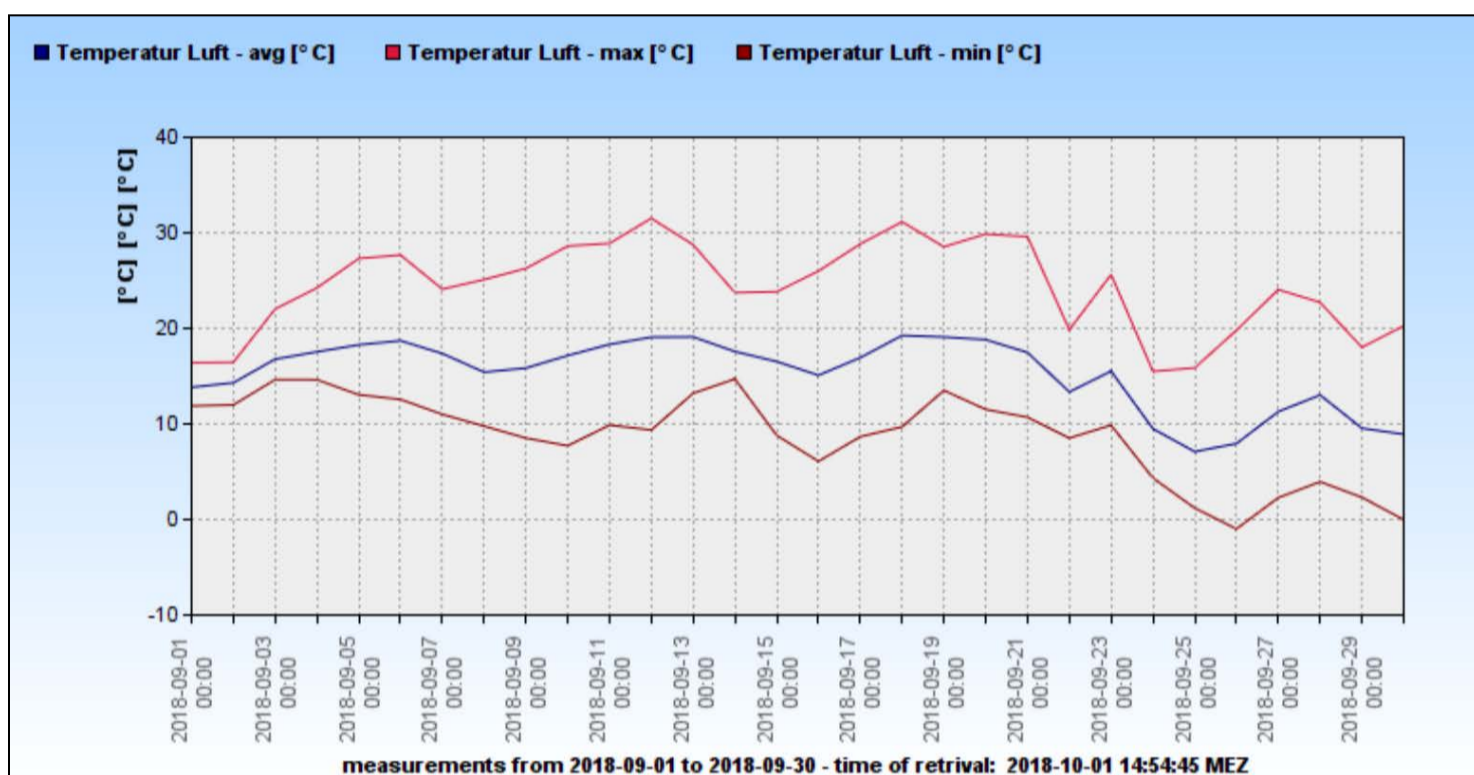


Abb. 1: Temperatur September 2018; Mensaparkplatz der KU Eichstätt-Ingolstadt

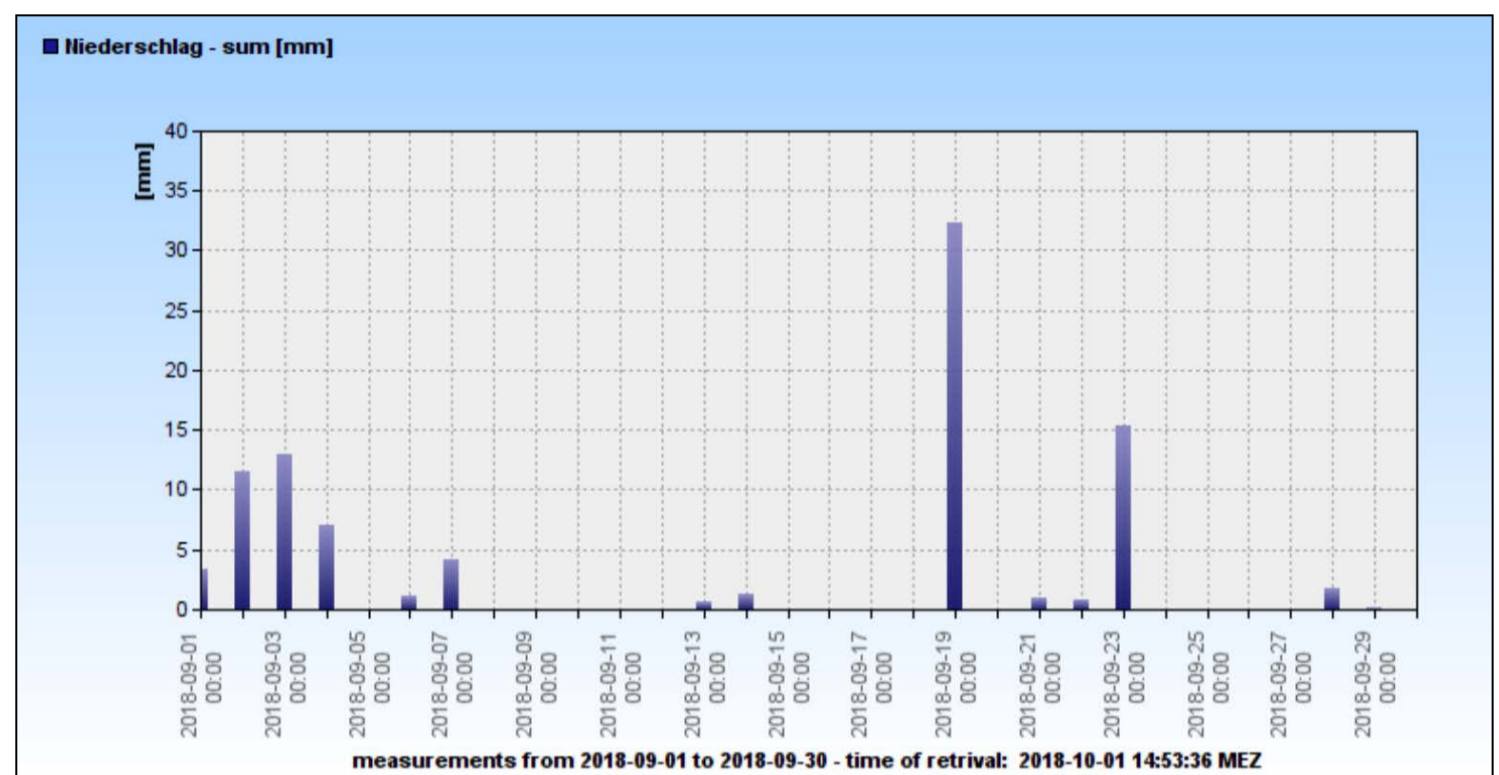


Abb. 2: Niederschlag September 2018; Mensaparkplatz der KU Eichstätt-Ingolstadt

Herbststürme und Sturmtief FABIENNE

Pünktlich zum kalendarischen Herbstanfang am 23.09.2018 traf das Sturmtief FABIENNE auf Deutschland und hinterließ einige Schäden. Die höchsten Windgeschwindigkeiten wurden in Weinbeit/Rheinland-Pfalz mit 158 km/h und Konstanz/Baden-Württemberg mit 149 km/h gemessen. Eichstätt kam mit dem Spitzenwert von 31 km/h glimpflich davon, am nahegelegenen Altmühlsee dagegen wurden 103 km/h gemessen. Generell wurden in der Region hohe Windspitzen gemessen (siehe Abb. 3). FABIENNE wird nicht der letzte Herbststurm in diesem Winterhalbjahr gewesen sein. Mit dem Beginn des Herbstes nehmen die Temperaturgegensätze zwischen Äquator und Nordpol deutlich zu. Um das Gleichgewicht des Wärmehaushalts in der Atmosphäre zu erhalten, findet ein Wärmeaustausch statt. In den mittleren und nördlichen Breiten durch Tiefdruckgebiete. Je größer die Temperaturunterschiede an der Polarfront werden, desto wahrscheinlicher ist die Entwicklung von vielen und stärkeren Tiefdruckgebieten. Manchmal bilden sich entlang der Süd- oder Südwestflanke des Tiefdruckkomplexes sogenannte Schnellläufer, die mit der Höhenströmung rasch nach Osten geführt werden. So entstand auch das Sturmtief FABIENNE: Als kleinräumiges Wellentief entlang eines ausgeprägten Tiefdruckgebiets über dem Nordpolarmeer und Skandinavien verlagerte sich FABIENNE rasch von den Britischen Inseln über die Benelux-Staaten hinweg in die Mitte von Deutschland. An der Kaltfront entwickelten sich zudem teils heftige Gewitter, die in kurzer Zeit viel Regen und orkanartige Böen mit sich brachten. In Eichstätt fielen innerhalb von drei Stunden 14 mm Niederschlag.

Sommer in Nordnorwegen

69° 58' 12" N, 23° 16' 12" O. 65 m ü. NN. Alta, Finnmark, Norwegen.

Der Sommer am 70. Breitengrad ist anders als in Deutschland. Das durchschnittliche Tagesmaximum liegt im Juli bei 17 °C, der heißeste Julitag erreicht rund 25 °C. In diesem Jahr wurde am 18. Juli in Alta eine Spitzentemperatur von 33 °C gemessen. Das ist nur ein Beispiel dafür, dass auch im Norden Europas der Sommer deutlich heißer und länger ausfiel als gewöhnlich. Die Norweger nutzen das und genießen das schöne Wetter beim Baden, Angeln und auf ausgedehnten Wandertouren. Dabei hilft auch die Mitternachtssonne. Die „Midnattssol“ scheint in Alta vom 19. Mai bis 24. Juli. Ursache ist die geographische Lage Altas nördlich des Polarkreises. Dadurch, dass die Erdoberfläche geneigt ist, ist der Bereich nördlich des Polarkreises der Sonne ganztägig zugewandt. Das gilt für den Polarkreis für einen Tag im Jahr und für den Nordpol ein halbes Jahr lang.

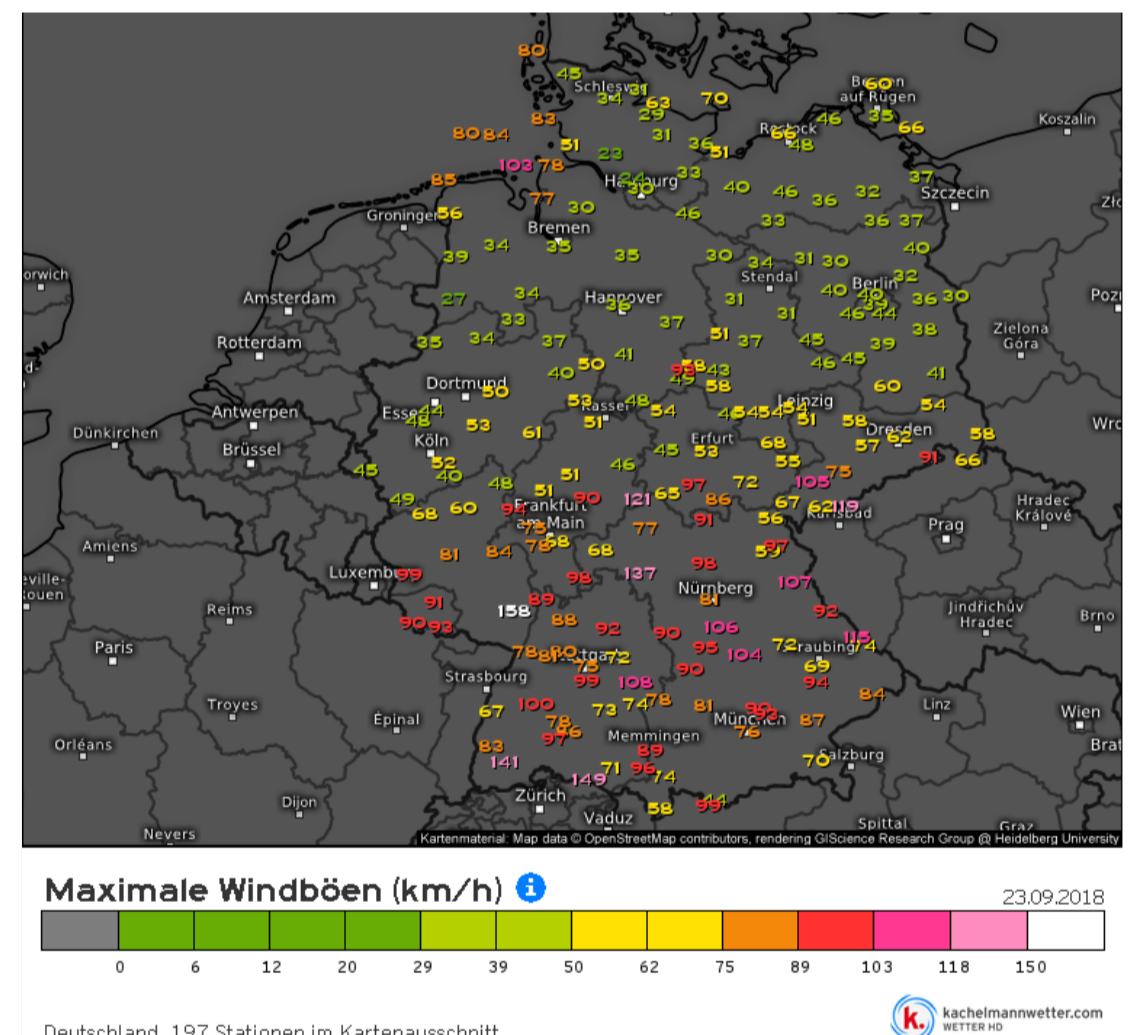


Abb. 3: Maximale Windgeschwindigkeit am 23.09.2018 in Deutschland



Abb. 4: Sommer in Nordnorwegen (Foto: Magdalena Koschmieder)